

Die STOPPHAND-Regel

Immer wieder kommt es im Spiel zu Situationen, in denen für einzelne der Spaß zu weit geht und das Verhalten der anderen zu heftig und verletzend wird. Daraus resultiert dann eine Unzufriedenheit mit dem Verlauf des Spiels, die bisweilen in einen Streit mündet.

In unserer Schulordnung steht:

„Mit meinen Worten und Taten trage ich dazu bei, dass du dich wohlfühlst in der Schule.“

Daraus ergibt sich die Schlussfolgerung: Ich verletze niemanden mit Worten, Gesten oder Taten!

Dazu hilft uns in Zukunft die **STOPPHAND**-Regel.

Die STOPPHAND-Regel – was ist das?

Mit der **STOPPHAND**-Regel lernen die Kinder, deutlicher „NEIN!“ zu sagen und mehr Sensibilität im Umgang miteinander zu entwickeln. Da jedes Kind anders empfindet und seine persönlichen Grenzen hat, hilft die **STOPPHAND**-Regel dabei, einem anderen Kind deutlich zu machen, wann der Spaß aufhört.

Mit dem Signalwort „**STOPPI!**“, dem Handzeichen sowie der gleichzeitigen Aufforderung mit dem verletzenden Verhalten aufzuhören, bekommen die Kinder die Möglichkeit sich angemessen und ohne Gewalt zu wehren.

Die **STOPPHAND**-Regel wurde im Schuljahr 2018/2019 in einer gemeinsamen Schulversammlung für alle Kinder verbindlich eingeführt. Mit einem kleinen Rollenspiel haben die Kinder der Klasse 3A typische Situationen gezeigt, in denen die **STOPPHAND**-Regel hilft. Im Weiteren erlernten die Kinder in den einzelnen Klassen durch aktives Tun den Einsatz der **STOPPHAND**. Dies muss jedoch weiterhin solange eingeübt werden, bis die Kinder die **STOPPHAND**-Regel in entsprechenden Situationen selbstbewusst anwenden und sie von den Kindern, an die sie sich wendet, zuverlässig respektiert wird.

